

28. November 1935

Herrn P. Besenbach, Rennweg 56, Zürich 1

Sehr geehrter Herr,

Heute Vormittag habe ich mit Ihrer Erlaubnis in Ihrem Bureau, neben dem mir bereits bekannten Bild von Courbet mit den kleinen Rehen, auch noch den Waldbach besichtigt. Ihre Sekretärin hat es freundlich übernommen, Ihnen einstweilen Bescheid zu geben, und ich gestatte mir, zu bestätigen, dass die Zusammensetzung unserer Ausstellung im gegenwärtigen Moment noch nicht völlig feststeht, indem sich plötzlich die Aussicht aufgetan hat, dass eine Gruppe von 6 bis 12 Bildern aus ausländischem Museumsbesitz, auf die wir eigentlich nicht mehr gerechnet hatten, nun doch noch erhältlich wird. Dies stellt uns vor ganz neue Fragen der räumlichen Einteilung und wird uns wahrscheinlich zwingen, einige Bilder aus schweizerischem Besitz, die bereits im Kunsthaus eingetroffen sind, wieder ausser Betracht zu stellen. Wir bitten Sie deshalb, uns Zeit zu geben, bis diese Frage sich, sicher schon in wenigen Tagen, abgeklärt haben wird, damit wir Sie nicht allenfalls um Überlassung von Bildern ersuchen, für die schliesslich keine oder keine gute Ausstellungsmöglichkeit mehr vorhanden wäre.

In ausgezeichnetester Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses